

Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer: Übersichtsfall 1

1. Sachverhalt

Die Happy Sailing GmbH mit Sitz und Ort der Geschäftsleitung in Plön betreibt eine Segelschule. Der Lehr- und Ausbildungsbetrieb findet am Sitz der Gesellschaft in Plön sowie der unselbständigen Niederlassung in Travemünde statt. In ihrem handelsrechtlichen Jahresabschluss zum 31.12.2007 weist die Gesellschaft einen vorläufigen Jahresüberschuss von 200.000 € aus. Zu diesem Jahresabschluss werden die folgenden Erläuterungen gegeben:

1. Die Gesellschaft bildete erstmals zum 31.12.2007 eine Rückstellung für den aus einem schwebenden Geschäft drohenden Verlust in Höhe von 15.000 €,
2. die im Laufe des Jahres geleisteten Vorauszahlungen für den Veranlagungs- bzw. Erhebungszeitraum 2007 von 40.000 € für Körperschaft- und 20.000 € für Gewerbesteuer wurden als Aufwand gebucht,
3. die Gesellschaft leistete im Jahr 2007 eine Spende an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) in Höhe von 1.000 €. Die Spende wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gebucht.

Die Hebesätze zur GewSt belaufen sich im Jahr 2007 auf 310 v.H. (Plön) und 430 v.H. (Travemünde). Der Gehaltsaufwand der Happy Sailing GmbH entfällt im Jahr 2007 mit zwei Dritteln auf die in Plön und einem Drittel auf die in Travemünde eingesetzten Mitarbeiter.

2. Aufgaben

1. Ermitteln Sie bitte den Gewerbesteueraufwand für den Erhebungszeitraum 2007!
2. Ermitteln Sie bitte die in der Bilanz zum 31.12.2007 der Happy Sailing GmbH zu bildende Position für Gewerbesteuer!
3. Ermitteln Sie bitte den Körperschaftsteueraufwand für den Veranlagungszeitraum 2007 und die zugehörige Bilanzposition zum 31.12.2007.
4. Geben Sie bitte die Buchungssätze an, um die endgültigen Aufwendungen für Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer sowie die zugehörigen Bilanzpositionen einzubuchen.

3. Bearbeitungshinweise

Für die Gesellschaft ist eine möglichst niedrige Gewerbesteuerbelastung zu ermitteln. Die Lösung ist mit kurzen Hinweisen auf die einschlägigen Rechtsnormen zu begründen. Aus Vereinfachungsgründen ist von der Einbeziehung des Solidaritätszuschlags abzusehen.

4. Lösungshinweise

	€
vorläufiger Jahresüberschuss	200.000
Rückstellung für drohenden Verlust aus schwebendem Geschäft (§ 5 Abs. 4a EStG)	15.000
Vorauszahlungen KSt	40.000
Vorauszahlungen GewSt	<u>20.000</u>
	275.000
Spende an DGzRS (§ 8 Nr. 9 GewStG)	<u>1.000</u>
	276.000
Spende an DGzRS (§ 9 Nr. 5 GewStG)	<u>./.</u> 1.000
Gewerbeertrag vor Abzug der GewSt	275.000
einheitlicher Messbetrag (275.000 € x 0,05)	13.750

	Anteilige Gehälter	Anteiliger Messbe- trag	Hebesatz (v.H.)	Gewerbesteuer
Plön	2/3	13.750 € x 2/3 / 1,155 = 7.937 €	310	7.900 € x 3,1 = 24.490 €
Travemünde	1/3	13.750 € x 1/3 / 1,215 = 3.772 €	430	3.700 € x 4,3 = 15.910 €

Im Wege der Zerlegung (§§ 28 ff. GewStG) kommt es zu Steuerfestsetzungen durch die Gemeinde Plön über 24.490 € und die Gemeinde Travemünde über 15.910 €.

Der gesamte Aufwand an Gewerbesteuer des Erhebungszeitraums 2007 beträgt 40.400 €. Nach Abzug der geleisteten Vorauszahlungen in Höhe von 20.000 € ist eine Rückstellung über 20.400 € zum 31.12.2007 zu bilden.

	€
(200.000 € + 15.000 € + 40.000 €)	255.000
Rückstellung für Gewerbesteuer	<u>./.</u> 20.400
Gewinn lt. Steuerbilanz	234.600
Spende DGzRS (R 29 Abs. 1 KStR)	<u>1.000</u>
Steuerlicher Gewinn	235.600
Spende DGzRS (R 29 Abs. 1 KStR)	<u>./.</u> 1.000
Zu versteuerndes Einkommen	234.600
Körperschaftsteuer	
234.600 € x 0,25	58.650
Rückstellung Körperschaftsteuer zum 31.12.2007 (58.650 € ./.	18.650

Buchungssätze:

	€ (S)	€ (H)
Aufwand Gewerbesteuer	20.400	
Rückstellung Gewerbesteuer		20.400
Aufwand Körperschaftsteuer	18.650	
Rückstellung Körperschaftsteuer		18.650

Grundlagen der Steuerlehre

Prüfungsrelevantes Wissen zum Steuerrecht

verständlich und praxisgerecht. Mit ergänzendem

Übungsteil kostenlos im Internet

Beeck, V.

2007, XII, 147 S. Mit Online-Extras., Softcover

ISBN: 978-3-8349-0035-7